



Protokoll

der 12. Pfarrgemeinderatssitzung des Pfarrgemeinderats von St. Peter/St. Willibald am

Freitag, dem 08. Mai 2009, 19.45 Uhr

Im Pfarrheim St. Peter -öffentliche Sitzung-

TOP 1

19.00 Uhr Maiandacht in St. Georg als geistliches Wort

19.45 Uhr Beginn der Sitzung

Anwesend sind die Pfarrgemeinderatsmitglieder:

Bellinghausen, Bergmeier, Bernt, Grosch, Marianne Hofmaier, Katzenbogen, Gemeindeferentin Kraus, Labitzke, Mantel, Schrade, Schredl, Pfarrer Schrollinger, Wagner, Wingel und Würtz.

Die Mitglieder Mathilde Hofmeier und Hecke sind entschuldigt.
Herr Dürr ist nicht da.

Weiter erschien der Kirchenpfleger von St. Willibald, Herr Obermayr als Vertreter der Kirchenverwaltung von St. Willibald und Frau Georgine Müller für die Kirchenverwaltung St. Peter.

Als Gast ist Herr Horst Müller anwesend.

Herr Bergmeier begrüßt die Anwesenden.

TOP 2

Das Protokoll der Sitzung vom 13.02.09 wurde genehmigt.

Herr Obermayr erklärt, er habe aus der Kirchenverwaltung nichts zu berichten.

Frau Müller berichtet, dass an die Fa. Peters der Auftrag vergeben wurde, für die Mülltonnen im Pfarrheim ein Häuschen zu errichten. Es wird in der Nähe der Garage von Herrn Pfarrer gebaut. Die Tonnen kommen aus dem Pfarrheim raus ebenso sollen die leeren Kästen beim Jugendraum verschwinden.

Der Kindergarten St. Peter bekommt einen Zuschuss für energetische Maßnahmen. Es wird gerade geprüft, was gemacht werden soll.

Herr Bergmeier bedankt sich bei den beiden Vertretern der Kirchenverwaltungen für die gute Zusammenarbeit.

TOP 3

Der Kostümball unserer Jugend anlässlich des Jubiläumsjahres am Fr. 20.02.09 unter dem Motto „Summer of 69“ war ein voller Erfolg. Bei bester Stimmung wurde bis in den frühen Morgen getanzt. Herzlichen Dank an unsere Jugendlichen!

Das **Passionssingen** in St. Peter hatte viele Mitwirkende aber wenige Besucher, es kamen ca. 100 Leute. Das Spendenergebnis von ca. 380,-- € ist respektabel.

Die Organisatoren des Passionssingens bitten um Rückmeldungen, wie das Singen ankommt und ob es weiter stattfinden soll. Es soll auch mit den Mitwirkenden gesprochen werden, um die Stimmung zu erkunden.

Denkbar wäre, auch das Passionssingen nach St. Willibald zu verlegen. Dort wirkt die Kirche mit 100 Leuten gut besucht während es in St. Peter leer ausschaut.

Frau Schrade schlägt vor, das Passionssingen im Pfarrverbund bekannt zu machen und auch die Gemeinde St. Paulus einzuladen.

Frau Kraus bittet um Meinungen der anwesenden Mitwirkenden:

Herr Müller erklärt, dass es schön sei, mit dem Chor dabei zu sein aber es seien mehr Mitwirkende als Zuhörer da. Für's Aufhören sei er nicht, es sei schade, dass so wenige Leute kommen.

Herr Wagner ist auch der Meinung, dass mehr Werbung gemacht werden sollte, es wäre schade, mit dem Passionssingen aufzuhören.

Herr Bergmeier meint, man müsse die Veranstaltung noch besser und rechtzeitiger in den Medien bekannt machen. Er bittet, die anwesenden Mitwirkenden, die Stimmung in den Gruppen zu erfragen und in der nächsten Sitzung darüber zu berichten, wie die Stimmung ist und ob evtl. der Raum gewechselt werden sollte.

Zur Osterzeit gab es keine Anmerkungen.

Zur Sternwallfahrt erklären Frau Schrade und Herr Bergmeier, dass es den Leuten gut gefallen hat und die Stimmung gut war. Es schienen weniger Leute gewesen zu sein, die mitgegangen sind. In Etting waren dann mehr Leute, offensichtlich sind noch einige dazu gestoßen, die nicht mitgelaufen sind. Insgesamt ist die Wallfahrt gut angenommen worden.

Heuer gibt es das erste Mal eine Jugendsternwallfahrt zum Johannistfeuer, diese geht zu uns nach St. Peter.

Herr Pfarrer bedankt sich bei allen Helfern und Beteiligten für die Gestaltung der Ostertage und der Sternwallfahrt.

Die acht in der Seelsorgeeinheit und von unserer evangelischen Nachbargemeinde St. Paulus angebotenen Paulusabende waren mit je ca. 25 bis 35 Teilnehmern sehr gut besucht und alle sehr gut gestaltet. Die unterschiedlichen Methoden, einen solchen Abend zu gestalten, waren sehr interessant. Im Gespräch kam zum Ausdruck, dass solche Veranstaltungen öfter angeboten werden sollten und dass es um die Bibel gehen sollte. Die Fasten und Osterzeit war gut als Veranstaltungszeitraum, falls jedoch Exerzitien im Alltag angeboten werden sollen, wäre Herbst besser. Denkbar wäre ein größerer Abstand zwischen den Abenden, evtl. auch weniger Abende in einer Reihe. Der Mittwoch war der passende Tag.

Es war schön, Leute aus den Nachbargemeinden kennenzulernen und dass sich die Gemeinde St. Paulus beteiligt hat.

Die Pfarrer treffen sich nächste Woche zum Gespräch und es ist vorstellbar, dass so etwas wieder stattfindet.

20.10 Uhr **Pause**

20.30 Uhr Fortsetzung der Sitzung

TOP 4

Die Abstimmung über den Weg, der Fronleichnam gegangen werden soll, erbrachte folgendes Ergebnis:

Es wurden insgesamt 188 Stimmen abgegeben.

139 der Stimmen wurden für die Route 2, also für den Rundweg, Beginn St. Peter, Weckenweg bis zum Friedhof (1. Altar am Friedhof), weiter zum alten Sportplatz an der Schule Oberhaunstadt (2. Altar am Sportplatz), über den Schulweg und Krautbuckel nach St. Georg, (3. Altar St. Georg), weiter nach St. Peter (4. Altar St. Peter) abgegeben.

47 Stimmen entfielen auf die Route 1 von St. Willibald nach St. Peter.

2 Stimmen waren ungültig.

Damit gehen wir künftig an Fronleichnam den mehrheitlich bevorzugten Rundweg.

Den Altar am Friedhof gestalten Herr Obermayr und Herr Wagner, den am Sportplatz Frau Wingel, den bei St. Georg die Frauen aus Unterhaunstadt, den Altar bei St. Peter Frau Baumann mit dem Frauenkreis.

Herr Obermayr organisiert die Bewirtung nach dem Flurumgang an Christi Himmelfahrt.

Er erklärt sich auch bereit, die **Bewirtung nach der Fronleichnamsprozession** im jährlichen Wechsel mit der KAB zu organisieren, braucht allerdings noch vier Leute, die ihm helfen.

Herr Labitzke erklärt, 2 oder 3 Frauen aus der KAB seien sicherlich bereit mitzumachen.

Es ist bekannt, dass einige Frauen bisher sehr tatkräftig bei Veranstaltungen geholfen haben und dies sicher gerne wieder tun würden.

Herr Obermayr fragt dort persönlich nach um Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Bewirtung beim Fronleichnamfrühschoppen.

Herr Obermayr spricht an, dass geklärt werden muss, wer **nach den Prozessionen freien Verzehr** bekommt. Wer nichts gemacht hat, sollte bezahlen müssen. Leider gibt es immer Zeitgenossen, die meinen, die alleinige Teilnahme an der Prozession berechtige zum kostenfreien Essen und Trinken.

Nach längerer Diskussion darüber, wie in dieser Sache verfahren werden soll, entscheidet sich die große Mehrheit des Pfarrgemeinderates (mit Ausnahme einer Stimme) dafür, eine **Preistafel mit Angabe des Preises** für Essen und Getränke aufzustellen und ein Körbchen für das Geld danebenzustellen.

Daneben kommt ein Schild mit der Aufschrift:

„Aktive Helfer bei der Prozession bezahlen nichts. Danke, dass sie mitgeholfen haben.“

Herr Obermayr schreibt die Tafel mit den Preisen, da er als Einkäufer weiß, was die Sachen gekostet haben.

TOP 5

Sachausschuss Feste und Feiern:

Herr Franz Katzenbogen berichtet ausführlich aus dem Festausschuss.

Für das Jubiläumspfarrrfest ist alles eingeteilt und läuft gut.

Das genaue Programm liegt dem nächsten Pfarrbrief bei.

Der Frauenkreis bittet dringend um Kochenspenden (bitte Kuchen ohne Eier- oder Sahnecreme), die Kuchenliste liegt demnächst in der Kirche aus.

Von den Ehrengästen liegen schon Rückmeldungen vor.

Es wird ein erweitertes Mittagsangebot mit einem Salatbuffet zur Selbstbedienung (mit Markenausgabe) und ein größeres Brotzeitangebot am Nachmittag geben.

Die Essensausgabe ist heuer anders geplant. Der Spülbereich wird nach drinnen verlegt, dafür soll die Essensausgabe draußen stattfinden.

Heuer soll bei den Getränken wieder bedient werden, es haben sich Damen bereit erklärt, diesen Dienst zu übernehmen. Auch die Jugend soll gefragt werden, sich am Service zu beteiligen.

Herr Labitzke erzählt, dass geplant ist, die Kinder über den Petrusfelsen Schnüre werfen und spannen zu lassen. Daraus wird ein Fischernetz entstehen. An einem Tisch dürfen dann Fische gebastelt und beschriftet werden, die dann in das Netz gehängt werden.

Um diese Aktion kümmert sich Frau Christiane Labitzke.

Jubiläumsausschuss:

Herr Franz Katzenbogen berichtet, dass es beim Rückblick auf das erste Halbjahr äußerst positive Rückmeldungen gab.

Das Programm für das zweite Halbjahr wurde erstellt und geht mit dem Pfingstpfarrbrief raus.

Anlässlich des Jubiläumsjahres wird eine Kerze gestaltet, die dann nach der Fusswallfahrt in Bettbrunn gestiftet wird.

Herr Bergmeier erklärt dazu, dass Herr Albert Meier sein Tragegestell zum Tragen der Kerze anbietet. Die Kerze wird nicht die ganze Zeit mitgetragen, sie kommt erst kurz vor Bettbrunn zum Wallfahrtszug. Fotos vom festlich geschmückten Tragegestell wurden zur Information durchgegeben.

Herr Bergmeier bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Katzenbogen und seinem Team für die geleistete Arbeit.

TOP 6

Diesen Punkt haben wir aus der letzten Sitzung in die heutige vertagt.

Herr Pfarrer erklärt, dass bei so wenigen Gottesdienstbesuchern am 25.12. um 8.30 Uhr in St. Willibald keine weihnachtliche Feststimmung aufkommt. Angedacht ist, den Gottesdienst ausfallen zu lassen. In St. Peter ist an diesem Tag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

Auch Herr Wagner erklärt, dass bei so wenigen Gottesdienstbesuchern keine feierliche Stimmung aufkommt. Er findet das Angebot eines Fahrdienstes für die älteren Leute sinnvoll. Wenn sich die Leute, die am 25.12. zur Messe wollen melden, nimmt man sie mit zum Gottesdienst um 10.00 Uhr nach St. Peter.

Zur Abstimmung kam der Vorschlag, den Gottesdienst am 25.12. in St. Willibald um 8.30 Uhr ersatzlos zu streichen unter der Bedingung, dass ein Fahrdienst angeboten wird.

Alle Pfarrgemeinderatsmitglieder stimmten für diesen Vorschlag.

Somit entfällt künftig der Gottesdienst am 25.12. um 8.30 Uhr in St. Willibald.

TOP 7

Sachausschuss Glaubensvertiefung:

Frau Bernt berichtet:

Der Sachausschuss Glaubensvertiefung bereitet für das Pfarrfest 2009 zwei Aktionen vor.

Zum einen wollen wir die Gemeindemitglieder und unsere Gäste einladen, Anfangssätze aus den Petrusbriefen zeitgemäß zu ergänzen. Diese Aktion wird im Pfingstpfarbrieft angekündigt. Die Ergebnisse (die ergänzten Sätze) wollen wir am Jubiläumspfarbrieft an einer Stellwand präsentieren.

Außerdem möchten wir auf dem Pfarrfest von den Festteilnehmern Wünsche und Glückwünsche für St. Peter zum 40. formulieren lassen und diese an einer Wäscheleine aushängen.

Die Ergebnisse aus beiden Aktionen wollen wir evtl. in den Gebetsabend „40 Minuten Gebet für St. Peter“ am So., 25.10.09, 18.00 bis 18.40 Uhr einfließen lassen.

Herr Bergmeier bedankt sich für die Arbeit im Sachausschuss Glaubensvertiefung, der gut funktioniert.

Weitere Meldungen aus Sachausschüssen liegen nicht vor.

TOP 8

Termin für den nächsten **Ehejubilareempfang** ist Samstag, 16.01.2010.

Termin für das nächste **Neuzugezogenentreffen** ist Samstag 09.01.2010.

Der Pfarrgemeinderat beteiligt sich an der Gestaltung folgender **Maiandachten**:

Am 24. Mai 2009, 19.00 Uhr in St. Peter lesen Herr Bergmeier und Frau Schrade,

am 28. Mai 2009, 19.00 Uhr in St. Willibald lesen Frau Hofmaier, Frau Bernt und Frau Wingel.

Vielleicht hat noch jemand Zeit und Lust mitzugestalten!

Herr Pfarrer weist auf die Dekanats-Wallfahrt, Stadt-Maiandacht am Sonntag, 17. Mai 2009 um 18.00 Uhr im Klenzepark mit Weihbischof Adolf Bittschi, Bolivien hin.

Herr Schredl schlägt aus Anlass der Demonstrationen der Erzieherinnen für eine leistungsgerechte Bezahlung einen **Mitarbeiterbonus anlässlich des Jubiläumsjahres** als Anerkennung für die geleistete Arbeit vor. Dies wäre ein Vorschlag an die Kirchenverwaltung St. Peter, die Höhe wird in deren Ermessen gestellt.

Der Pfarrgemeinderat befürwortet die Weitergabe dieses Vorschlages an die Kirchenverwaltung (mit einer Stimmenthaltung). Frau Georgine Müller bringt diese Anregung in die Kirchenverwaltung St. Peter.

Thema der diesjährigen Klausurtagung könnte sein:

„Diakonie in unserer Gemeinde“

Herr Pfarrer erklärt, dass öfter Leute im Pfarrbüro um Hilfe bitten, z.B. beim Rasenmähen, im Garten, bei Einkäufen. Die Idee ist, Leute, die Hilfe brauchen mit denen zusammenzubringen, die etwas tun können und möchten. Dadurch sollen auch Gesprächsmöglichkeiten für einsame Menschen in Verbindung mit dieser Nachbarschaftshilfe entstehen.

Herr Johannes Schmid aus der Gemeinde Herz Jesu hat dort eine Nachbarschaftshilfe aufgebaut, er wäre bereit, zu kommen und einen ca. 1-stündigen Vortrag dazu zu halten.

Geklärt werden muss, ob er am Klausurtag Zeit hat oder evtl. zur Sitzung am 19.06.09 kommen könnte.

Wenn er zur PGR-sitzung kommt, könnten wir das Thema am Klausurtag weiterbearbeiten.

Herr Schredl erklärt, dass Herr Schmid empfohlen hat, die Sache erst im Pfarrgemeinderat zu besprechen.

Herr Bergmeier fragt, ob jemand gegen dieses Thema für die Klausurtagung ist.

Es ist niemand gegen das Thema und es werden keine anderen Vorschläge gemacht.

Das Thema der diesjährige Klausurtagung ist: „Diakonie in unserer Gemeinde“.

Die Mehrheit des Pfarrgemeinderats bevorzugt für den Vortrag von Herrn Schmid den Klausurtermin Samstag, 26. September 2009.

Sollte Herr Schmid am 26.09.09 keine Zeit haben, laden wir ihn zur nächsten Sitzung am 19.06.09 ein. (Herr Schredl klärt dies mit Herrn Schmid und gibt baldmöglichst Bescheid.)

Genauerer zur Klausurtagung besprechen wir in der Sitzung vom 19. Juni 2009.

Herr Pfarrer gibt bekannt, dass Herr Siegfried Ladwig Mesnerdienst an den Wochenenden im Wechsel mit Frau Schrade und Frau Ploner verrichtet.

Es wird jedoch weiter nach Mesnern gesucht, vor allem für Beerdigungen.

Herr Pfarrer verteilt Einladungen zum Mitwirken beim ökumenischen Kirchentag. Für die Gestaltung des Rahmenprogramms werden Mitwirkende gesucht.

Um das Apfelbäumchen bekannt zu machen, könnte am Pfarrfest mit den Kindergartenkindern eine Segnung stattfinden.

Weitere Meldungen für Sonstiges liegen nicht vor.

Die nächste Pfarrgemeinderatssitzung findet am

Freitag, 19. Juni 2009, 19.00 Uhr, Pfarrheim St. Willibald statt.

Frau Bernt ist zu dieser Sitzung nicht da.

Frau Mantel übernimmt die Protokollführung an diesem Abend.

Zur Vorbereitung dieser Sitzung treffen sich Frau Kraus, Herr Bergmeier, Frau Mantel, Frau Wingel und Frau Bernt am Donnerstag, 28.05.2009, 19.30 Uhr bei Frau Kraus in St. Willibald (nach der Maiandacht) zum Vorbereiten der Sitzung.

Herr Pfarrer ist zu diesem Termin verhindert.

Die Brezen zur nächsten Pfarrgemeinderatssitzung bringen Georgine und Horst Müller mit.

Vielen Dank an Blanda Würtz für die Brezen.

Herr Bergmeier bedankt sich für die Anwesenheit, schließt die Sitzung und wünscht noch einen schönen Abend.

Sitzungsende: 21.50 Uhr

gez.
Gertrud Bernt
Schriftführerin